

MADE IN BERN



Basismediendossier #MADEINBERN

Winter 2022/23

Für weitere Informationen und Bildmaterial (Medien):

Medienstelle Made in Bern AG

c/o Gretz Communications AG, Zähringerstrasse 16, 3012 Bern

Telefon 031 300 30 70; E-Mail: info@gretzcom.ch

Herzlich Willkommen

Der Ferienkanton Bern gehört zu den vielfältigsten Regionen der Schweiz. Von der UNESCO-geschützten Bundesstadt bis zum weltbekannten Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, vom Emmental bis ins Seeland – der Kanton bietet Reiseziele für jeden Geschmack. Malerische Landschaften, gespickt mit glitzernden Seen und umzäunt von unzähligen Berggipfeln, locken genauso wie Weltklasse-Events, Genussmomente auf höchstem Niveau, gelebte Traditionen und spürbares Brauchtum. Touristische Informationen und Hintergrundgeschichten aus dieser Region haben eines gemeinsam: Sie machen Lust auf mehr, erzählen von Traditionen und Bräuchen, von Angeboten und Dienstleistungen, von aktuellen Geschehnissen und vom Leben im Ferienkanton Bern.

Gut zu wissen	3
Adelboden-Lenk-Kandersteg	7
Destination Bern.....	8
Destination Gstaad	9
Ferienregion Interlaken.....	10
Jungfrau Region.....	11
Biel Seeland und Berner Jura.....	12
Winter-Highlights	13
Sommer-Highlights	17

Gut zu wissen

Mit rund 8,4 Millionen Logiernächten pro Jahr steht der Kanton Bern mit Zürich und Graubünden an der Spitze im Schweizer Übernachtungstourismus. Betrachtet man die Logiernächte unter dem Aspekt der Herkunftsregionen, stammen 42% der Gäste aus der Schweiz, 20% aus europäischen Nationen und 38% aus Übersee. Insgesamt trägt der Tourismus im Kanton Bern über 38'000 Vollzeitstellen zur Beschäftigung und 4,7 Milliarden Franken zur Wertschöpfung bei (direkte und indirekte Effekte, gemäss Amt für Wirtschaft Kanton Bern, 2019).

Der Kanton Bern hat eine Fläche von 5'960 km² und 1'047'473 Millionen Einwohner. Kantonshauptstadt ist Bern. Deutsch (86%) und Französisch (11%) sind die beiden Amtssprachen. Rund 50 Flüsse, allen voran die Aare und über 100 Seen prägen das Landschaftsbild. Höchster Berg im Kanton ist mit rund 4'274 Metern das Finsteraarhorn. Der tiefste Punkt des Kantons (401.5 m ü.M.) befindet sich bei Wynau.

Verbindendes Element: Wasser

Die Aare, der längste gänzlich innerhalb der Schweiz verlaufende Fluss, ist das wichtigste Fliessgewässer im Kanton. Ihre Gesamtlänge beträgt 288 Kilometer, das Gefälle 1'665 Meter, ihr Einzugsgebiet 17'709 Quadratkilometer und der mittlere Abfluss 525 Kubikmeter pro Sekunde (Pegel Untersiggenthal, 2019). Die Aare ist der wasserreichste Nebenfluss des Rheins, übertrifft damit Maas und den Hochrhein und führt mehr Wasser als Mosel und Main zusammen. Sie ist *das* verbindende Element im Kanton Bern und durchfliesst praktisch alle sechs Gebiete – vom Berner Oberland über Thun nach Bern bis zum Jura Südfuss. Die Aare entspringt dem Ober- und Unteraargletscher, verläuft auf über 291,5 Kilometern in den östlichen Berner Alpen vom Oberaar- und Grimselsee durch den Briener- und Thunersee, weiter durch die Bundesstadt Bern über Aarberg in den Bielersee und weiter Richtung Solothurn. Bei Koblenz mündet die Aare schliesslich in den Rhein. Spektakulär sind die 1,4 Kilometer lange, aber an einigen Stellen nur zwei Meter breite Aareschlucht bei Meiringen und die diversen Zuflüsse aus dem Lauterbrunnen-, Kander- und Simmental. Die Aare ist nicht nur ein bedeutender Energielieferant, sondern auch ein wichtiges Naherholungsgebiet und Freizeit-Magnet. Die 27 Kilometer lange, rund 3,5-stündige Fahrt im Gummiboot von Thun nach Bern ist bei Bernern wie internationalen BesucherInnen ein Hit und gehört zum Sommer wie der tägliche Sprung ins kühle Nass.

Verbindendes Element: Weitwanderweg (ViaBerna)

Von Norden nach Süden, vom Jura übers Mittelland bis ins Oberland: In 20 Etappen und auf über 300 Kilometern durchquert die ViaBerna den Ferienkanton Bern. Der Weitwanderweg verfügt dabei als erste Schweizer Strecke über ein europäisches Zertifikat der «Leading Quality Trails». Dank diesem Qualitäts-Label garantiert die neue SchweizMobil-Route 38 durchgehend hohe Standards mit naturnahen Wegen, viel Ruhe und landschaftlicher Abwechslung. Unterwegs stehen ausserdem stets Unterkünfte, Informations- und Verpflegungsmöglichkeiten bereit, und auch der Gepäcktransport lässt sich buchen. Nach dem Start im bern-jurassischen Bellelay folgt die Route im Mittelland der Aare, um schliesslich im Oberland auf dem historischen Sustenpass zu enden.

Interessante Zahlen und Fakten aus dem Ferienkanton Bern

- 900 km Skipisten
- 350 km Langlaufloipen
- 224 Skilifte
- 200 km Winterwanderwege
- Höchster Bahnhof Europas liegt auf 3'454 m ü. M. auf dem Jungfraujoch – Top of Europe
- Über 1'200 GaultMillau-Punkte
- 3 cm ist die durchschnittliche Grösse der Löcher in einem Emmentaler-Käse
- 500 Käsereien stellen den Berner Alpkäse AOP her
- 17,5 Grad ist die Durchschnittstemperatur der Aare im Juli
- 5 Bären: 3 Bären leben im BärenPark und 2 im Dählhölzli-Zoo des Tierparks Bern
- 50 Tonnen Zwiebeln werden am traditionellen «Zibelemärit» angeboten
- 11'674 Stufen hat die längste Treppe der Welt: Sie führt auf den Niesen
- 15 km lang ist der «Big Pintenfritz» am Faulhorn, die längste Schlittelabfahrt der Welt
- In Bern gibt es 88 Brauereien auf knapp 6'000 km², die höchste Bierdichte der Schweiz
- Berner Spezialitäten: Berner Platte, Berner Rösti, Meringue, Ovomaltine, Kambly Biskuit, Ingwerer, Ragusa, Toblerone und Tête de Moine
- In Biel sind einige weltbekannte Uhrenmarken wie Rolex, Omega, Mido und Swatch ansässig. Somit zählt die grösste zweisprachige Stadt der Schweiz zu den bedeutendsten Uhrenstädten

Einige Berner Pioniere

- 1904 Erfindung der Ovomaltine durch Albert Wander
- 1905 Albert Einstein schreibt die «spezielle Relativitätstheorie» in Bern
- 1908 Theodor Tobler kreiert Toblerone
- 1910 Oscar Kambly gründet die Firma Kambly in Trubschachen
- 1911 Walter Gerber und Fritz Stettler erschaffen den Schmelzkäse (Gerber Käse)
- 1912 Feiert Adolf Guyer-Zeller die Eröffnung der Jungfraubahn als Begründer und Erbauer
- 1926 Erfindung der wasserdichten Rolex-Uhr «Oyster» durch Hans Wilsdorf
- 1930 1. Lauberhornrennen Wengen dank Initiant Ernst Gertsch
- 1936 Erfindung des löslichen Sofortkaffees Nescafé durch Max Morgenthaler
- 1942 Camille Bloch lanciert das Ragusa, den ersten Praliné-Riegel der Schweiz
- 1952 Gründung der heutigen REGA durch Rolf Bucher
- 1962 Ursula Andress, erstes Bond-Girl in «James Bond jagt Dr. No»
- 1964 Berner Troubadour Mani Matter singt «Ds Zündhölzli»
- 1976 Mundart-Rocker Polo Hofer besingt den «Kiosk»
- 1983 Nicolas Hayek lanciert SWATCH
- 1992 Erfindung der Murmeli-Kräutersalben in Frutigen durch puralpina
- 2008 Extrembergsteiger Ueli Steck erhält den Eiger Award für seine bergsteigerischen Leistungen
- 2022 Eröffnung «ViaBerna», erster LQT-zertifizierter Weitwanderweg der Schweiz
(LQT = Leading Quality Trail)

Die Regionen

Der Kanton Bern wird in sechs touristische Destinationen unterteilt, die vielfältiger kaum sein könnten:

- Adelboden-Lenk-Kandersteg
- Destination Bern
- Destination Gstaad
- Ferienregion Interlaken
- Jungfrau Region
- Biel Seeland und Berner Jura



Adelboden-Lenk-Kandersteg



Diese Ferienregion im Herzen des Berner Oberlands weckt die Liebe zu den Bergen – kein Wunder, lautet das Motto in den drei Tälern «FeelTheLove».

Adelboden-Lenk-Kandersteg ist ein Wasserschloss: Da glitzern der berühmte Oeschinensee oder die versteckten Arvenseeli auf Sunnbüel, während die Quellen der Siebenbrü-

nen oder die 600 Meter hohen Engstligenfälle talwärts rauschen. An den Ufern lädt eine Vielzahl von Aktivitäten dazu ein, Engstligen-, Kander- und Simmental zu erkunden: Im Sommer kommen Wandernde etwa auf der Via Alpina auf ihre Kosten. BikerInnen wiederum finden Downhill-Strecken in Kandersteg und Adelboden. Im Winter stehen dann Pisten im Fokus: Auf über 200 Kilometern können SchneesportlerInnen talwärts kurven – die Elite misst sich am legendären Weltcup am Chuenisbärgli. Und auch Loipen sind perfekt gespurte; gerade Kandersteg gilt mit seinen Hochebenen und weiten Talgebieten als wahres Langlauf-Paradies.

Entspannung im Chaletdorf

Genauso wichtig sind in Adelboden-Lenk-Kandersteg die erholsamen Momente. In den Chaletdörfern bieten sich immer wieder Gelegenheiten, um die Bräuche und das Handwerk der Täler zu erleben – sei es beim Käsen oder an einem der bunten Herbstmärkte. Abends rundet dann ein reiches Wellness-Programm in diversen Hotels den Tag ab, und auch das Spektrum an spannenden Events wie dem Swiss Chamber Music Festival oder der Kandersteger Belle-Epoque-Woche ist im Herzen des Berner Oberlands das ganze Jahr über breit.

Charakterköpfe aus der Region

Hansruedi Kallen: Der Initiator des Seilbahnmuesums Kandersteg kennt das Seilbahnwesen als langjähriger Monteur und Betriebsleiter der Oeschinenbahn wie kaum ein anderer.

Hansueli Hari: Der Wirt der Chumihütte ist früh auf den Pisten anzutreffen – aber auch als Landwirt bei seinen behornten Schottische Hochlandrindern.

Ueli Moor: Dirigent, Jodlerklub-Leiter oder Eidgenössischer Juror; Moor ist Musiker durch und durch und hat schon über 50 Lieder und Jutze komponiert.

www.meine-berge.ch

Destination Bern



In Bern ticken die Uhren etwas langsamer als anderswo: BernerInnen nehmen sich gerne Zeit zum Schlendern, Plaudern und Geniesen – es lohnt sich, es ihnen gleichzutun.

Die malerische Altstadt von Bern gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadt an der Aare gilt aber auch als Hochburg der Kultur, weil sie einige der bedeutendsten nationalen

Museen wie das Kunstmuseum Bern oder das Zentrum Paul Klee beherbergt. Die Berner Restaurants – an der Aare oder in den typischen Gewölbekellern – verwöhnen die Gaumen derweil mit Köstlichkeiten aus der Region und aller Welt. Dank der lokalen Shoppingperlen lassen sich danach vor Ort auch gleich einzigartige Geschenke finden. Unter den sechs Kilometern Lauben (Arkaden) verläuft die Einkaufstour dabei erst noch wettergeschützt. Auch Familien finden eine Vielzahl an Aktivitäten: Gleich hinter der Bundesstadt erhebt sich zum Beispiel der Hausberg Gurten mit seinem breiten Freizeitangebot.

Unterwegs mit dem E-Bike

Rund um die Stadt Bern beeindruckt die ersten szenischen Radwanderrouen der Schweiz: Inspirierende Erlebnisorte entlang der Rundtouren für E-Bikes laden die FahrerInnen ein, sich bewusst Zeit zu nehmen, um in die Erzählungen einzutauchen und mehr über lokale Besonderheiten zu erfahren. Wer in die Herstellung von Schweizer Traditionsprodukten eintauchen will, der unternimmt einen Ausflug in die grünen Hügel des Emmentals: In der Emmentaler Schaukäserei kann die Produktion des berühmten Käses hautnah miterlebt werden, und den süßen Abschluss macht ein Besuch im Trubschacher Familienunternehmen Kambly. Hier finden Gäste eine Vielzahl von Biscuits, aber auch interaktive Unterhaltung.

Charakterkopf aus der Region

Markus Marti: Im Berner Wahrzeichen Zytglogge fungiert Marti als Zeitglockenrichter – die Gewichtsteine der jahrhundertealten Uhrwerke müssen täglich hochgezogen werden.

Destination Gstaad



Von saftigen Wiesen bis zum ewigen Eis und von der Hängebrücke bis zum Hundeschlitten: Die Destination Gstaad bietet allerhand Abwechslung.

Im Winter können sich SkifahrerInnen und SnowboarderInnen auf 220 Pistenkilometern austoben, Freestyler bekommen in Funparks ihren Adrenalin-Kick, und auch Skitouren-

Liebhaber kommen nicht zu kurz. Rasant geht's auf dem Glacier 3000 zu und her: Hier können BesucherInnen das Gebiet etwa per Hundeschlitten erkunden. Der einzigartige «Peak Walk by Tissot» verbindet derweil zwei Gipfel. Auch im Sommer zeigt sich Gstaad verlockend – dafür sorgen unter anderem 300 Kilometer Wanderwege.

Kulinarische Höhenflüge

Ein feines Fondue auf der Bergwiese geniessen? Kein Problem: Im Fondueland Gstaad vermieten schliesslich verschiedene Molkereien Rucksäcke mit allen Zutaten für das Schweizer Nationalgericht. Kulinarische Höhenflüge gibt es auch in den Gourmet-Tempeln im Dorfzentrum Gstaads. Wer entspannen möchte, nutzt danach die verschiedenen Wellnessangebote. Doch auch in kultureller Hinsicht hat die Destination einiges zu bieten. So erzählt das Museum der Landschaft Saanen auf anschauliche Art und Weise die lokale Geschichte vom Tourismus über Alpwirtschaft und über das Wohnen bis hin zu Schliffscheiben (Glasschleiferei). Im alten Feuerwehrmagazin in Saanen finden Familien zudem mit der «Station» einen attraktiven Spiel- und Experimentierraum rund um das Thema Bahnen und Seile. Dabei entdecken Kinder und Erwachsene gemeinsam einen Maschinenraum mit einem faszinierenden Gewirr aus Zahnrädern, Kurbeln und Kugelbahnen.

Charakterkopf aus der Region

Walter Reichenbach: Als Pistenchef im Gstaader Skigebiet sorgt er für einen reibungslosen Ablauf – und muss dafür frühmorgens anfangen.

Ferienregion Interlaken



Auf dem Wasser, zu Land oder sogar in der Luft: Zwischen Thuner- und Brienersee warten zahlreiche Abenteuer, die es zu entdecken gilt.

Outdoor-LiebhaberInnen kommen in der «Adventure Capital of Europe» auf ihre Rechnung: Angebote wie Paragliding, River Rafting, Canyoning, Bungy Jumping oder Kajak-

touren sorgen für Nervenkitzel. Aber Interlaken ist auch eine zertifizierte «Wellness-Destination», daher kommen hier Entspannung und Genuss ebenfalls nicht zu kurz. Dem Alltag entfliehen und die Seele baumeln lassen? Das gelingt auf einer Schifffahrt auf dem Thuner- oder Brienersee. Frische Bergluft einatmen und den Blick über die Gewässer schweifen lassen? Das genießt man beispielsweise auf der Schynige Platte, dem Briener Rothorn oder dem Niederhorn.

Lebendige Traditionen

Die Ferienregion Interlaken setzt auch historisch und traditionell die Messlatte hoch: Im Freilichtmuseum Ballenberg beispielsweise werden alte Bauernhäuser, Ställe, Backhäuschen und Scheunen wieder aufgebaut. Die Ausstellung umfasst heute mehr als 100 Wohn- und Wirtschaftsbauten aus der ganzen Schweiz. Ein ähnliches Angebot bietet die Schule für Holzbildhauerei in Brienz: Im Ausstellungsraum können BesucherInnen die Erlernung von altem Handwerk erleben und Kunstwerke vom Übungsstück bis zur Abschlussarbeit bestaunen. Daneben gibt es intakte Natur und einzigartige Landschaften zu entdecken wie etwa im nahegelegenen Naturpark Diemtigtal. Dieser wartet mit zahlreichen Sommer- und Winteraktivitäten wie Wandern, Biken und Gleitschirmfliegen oder Langlaufen, Schlitteln und Skifahren auf.

Charakterköpfe aus der Region

Erich Balmer: Der Pionier des Jugendtourismus machte das «Balmers Hostel» zur Erfolgsgeschichte – mittlerweile wird es in dritter Generation geführt.

Heinz Tschiemer: Er weiss, woher das Klangholz stammt; aus einheimischen Fichten bei Habkern stellt Tschiemer die bekannten Bernatone-Alphörner her.

Ursula Irion: Sie ist bereits Betriebsleiterin und Kellermeisterin des Spiezer Rebbergs. Nun will die ehrgeizige Oberländerin auch noch Falknerin werden.

www.interlaken.ch

Jungfrau Region



Einzigartig, vielfältig: Die Jungfrau Region präsentiert sich im Sommer wie im Winter als Wunderland mit vielen Gesichtern.

Die Region ist weltweit bekannt für Wintersport: Jahr für Jahr trifft sich am Lauberhorn in Wengen das «Who is Who» des Skisports zum Weltcup-Abfahrtsrennen. Und die vier Skigebiete Grindelwald-First, Kleine Scheidegg-Männlichen, Mürren-Schilthorn und Meiringen-Hasliberg bieten nicht nur für Profis ein volles

Programm: Auf Wintersportfans warten 275 Pistenkilometer vor der Kulisse des Dreigestirns Eiger, Mönch und Jungfrau. Im Sommer finden Gäste dann etwa in der Grimselwelt eine hochalpine Traumregion zum Wandern. Ein einmaliger Rückzugsort ist auch das wildromantische Rosenlualital mit dem Bergpass Grosse Scheidegg, während Familien am Hasliberg die Erlebniswanderwege von Zwerg Murgestutz absolvieren.

Prominente Gäste

Man kann in der Jungfrau Region auch einfach die einmalige Aussicht geniessen. So ist zum Beispiel die Anreise aufs Jungfraujoch – Top of Europe mit dem Eiger Express noch komfortabler geworden. Oben im Eispalast tauchen BesucherInnen danach in eine andere Welt ein und erleben die Faszination von Eis, Schnee und Gletschern aus nächster Nähe. Auf dem Schilthorn – Piz Gloria wiederum treten Gäste in die Fussstapfen von James Bond: Hier wurde 1967 der Film «Im Geheimdienst Ihrer Majestät» gedreht. Sowieso hat die Destination schon immer viel Prominenz angezogen: So liess sich Schriftsteller J.R.R. Tolkien vom Lauterbrunnental mit seinen 72 Wasserfällen für sein Werk «Der Herr der Ringe» inspirieren, und an den Reichenbachfällen in Meiringen trat die weltbekannte Detektiv-Figur Sherlock Holmes zu ihrem letzten Duell an.

Charakterkopf aus der Region

Erika Frutiger: Zusammen mit ihrem Mann Christoph führt sie die Frutal Versandbäckerei in Meiringen/Willigen – seit 1974 ein sicherer Wert für Brot- und Backwaren.

Biel Seeland und Berner Jura



Ein Besuch in dieser Region ist ein Muss für alle WeinliebhaberInnen und AnhängerInnen des Tête de Moine. Aber auch für Geschichtsfans hat sie einiges in petto.

Wanderland, Uhrenland oder Winzerland – dies sind alles Beschreibungen, die auf die Reiseziele Biel Seeland und Berner Jura zutreffen. Über diverse Freizeitmöglichkeiten verfügt

der Regionalpark Chasseral: Dort laden Wanderwege und Langlaufloipen zum Entdecken ein. Entlang des Bielersees bieten rund 60 Weinbaubetriebe ihre Produkte an, und die Flotte der Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft sorgt für Ferienstimmung. Wer dagegen wissen will, wie der berühmte Käse Tête de Moine entsteht, erfährt dies bei einem Ausflug ins «Maison de la Tête de Moine» in Bellelay.

So tickt Biel

Mehrere grosse Uhrenhersteller sind in der zweisprachigen Stadt am Bielersee zu Hause. Ein besonderer Anziehungspunkt ist die «Cité du Temps» mit den Museen der beiden Marken Swatch und Omega. Biel ist jedoch nicht nur für Uhren-LiebhaberInnen einen Besuch wert, die Altstadt ist ein wahres Juwel für Geschichtsfans: Zu bestaunen gibt es beispielsweise die gotische Stadtkirche aus dem 15. Jahrhundert, die Römerquelle sowie verschiedene mittelalterliche Bogen, Türme und Brunnen. Ebenfalls über eine lange Geschichte verfügt Camille Block: Seit 1929 stellt der Schokoladenhersteller süsse Versuchungen wie Ragusa und Torino her. Wer mehr über die Geschichte und die Produkte erfahren will, sollte einen Ausflug in den urtümlichen Hauptort des Berner Juras unternehmen. In Courtelary befindet sich nämlich ein Paradies für grosse und kleine SchokoladenliebhaberInnen: das Besucherzentrum «Camille Bloch» – eine Erlebniswelt aus Atelier, Bistro, Spielplatz und Shop.

Charakterköpfe aus der Region

Anne-Claire Schott: Mit Mut, Intuition und Charakter: Auf dem Gut ihrer Familie in Twann am Bielersee produziert die passionierte Winzerin biodynamische Weine.

Josef Spielhofer: Tête de Moine ist seine Passion: Der Familienbetrieb des Käseherstellers und -händlers widmet sich der Spezialität in Saint-Imier im Berner Jura.

www.j3l.ch/biel & www.j3l.ch/jurabernois

Winter-Highlights

Wintersport



1 Skipass, 4 Regionen und 666 Pistenkilometer

Der Top4-Skipass vereint die vier grössten Berner Skigebiete und 666 Pistenkilometer, die jedes WintersportlerInnenherz höherschlagen lassen – ob jung oder alt, AnfängerIn oder Profi. Die Skiregionen Adelboden-Lenk, Gstaad, Jungfrau Ski Region und Meiringen-Hasliberg bieten steile Abfahrten und sanfte Hügel ebenso wie

Freestyle- und Funparks sowie endlosen Pulverschnee.



Die längste Schlittelabfahrt der Welt

«Big Pintenfritz» ist mit 15 Kilometern die längste Schlittelabfahrt der Welt – ein ehemaliger Faulhornwirt gab dem Schlittelweg seinen Namen. Startpunkt ist die First (2'166 m ü. M.), die ab Grindelwald mit der Gondelbahn erreichbar ist. Von dort führt ein markierter Winterwanderweg in rund 2.5 Stunden Richtung Bachalpsee

und weiter zum Faulhorn (2'680 m ü.M.). Auf dem Faulhorn gibt es eine Belohnung für die Strapazen: Eine einmalige Rundumsicht über (fast) die ganze Schweiz.



Winter Kayaking – Erlebnis der Extraklasse:

Kajaken im Winter ist alles, bloss nicht kalt. Wärmende Trockenanzüge garantieren ein unvergessliches Erlebnis auf dem winterlichen Brienzersee. Diesen hat Dave Storey für sich entdeckt. Der gebürtige Engländer zeigt seinen Gästen steile Felswände, mystische Stimmungen

und die Kraft der Natur. Geboren und aufgewachsen in Manchester, hat er sich am Brienzersee mit seiner eigenen Kajakschule einen Lebenstraum erfüllt.

Events



Berner Weihnachten

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, Lebkuchenduft in der Luft liegt und die ersten Schneeflocken fallen, dann beginnt die Zeit der Berner Weihnachtsmärkte. In der Bundesstadt laden gleich drei Plätze zu einem gemütlichen Bummel und friedlichem

Zusammensein ein. Während beim Weihnachtsmarkt beim Münster das Kunsthandwerk im Mittelpunkt steht, bietet der Weihnachtsmarkt auf dem Waisenhausplatz mit 50 Ständen ein breites Angebot an weihnachtlichen Artikeln und Gegenständen des täglichen Gebrauchs. Ein besonderes Erlebnis stellt der Berner Sternenmarkt dar, welcher in diesem Jahr seinen vierten Auftakt feiert. Winterliche Delikatessen, heisse Getränke und ausgefallene Produkte von wechselnden Ausstellern versprechen ein vielfältiges Angebot.



FIS Ski World Cup

Die Lauberhorn-Abfahrt unterhält das Publikum nicht nur, weil sie mit 4'455 Metern die längste Etappe des Weltcups ist. Der Haneggsschuss bietet mit bis zu 160 Stundenkilometern auch deren schnellste Passage. Seit über 60 Jahren erfreuen sich die Adelbodener Skitage

grosser Beliebtheit. Und wenn samstags die Profis im Riesenslalom gegeneinander antreten, mutiert der Zielhang zum Hexenkessel.

Wellness & Spa



Ein entspannendes Bad unter freiem Himmel

In der Region Bern findet man die wohl aussergewöhnlichsten Bademöglichkeiten. Ein Freiluft-Entspannungsbad auf der Griesalp auf 1'400 m ü. M. in Hot Pots mit Blick auf das Kiental und die Alpen. Für tiefe Entspannung

sorgt der Wellness-Bereich mit Sauna und Hot Tub, selbstverständlich holzbefeuert, in der Swiss Alpine Lodge hoch über Zweisimmen. Genüsslich Baden in einem Bottich mit würzig duftendem Biersud kann man im Hotel Hof und Post in Innertkirchen.

Essen und Trinken



St. Petersinsel – Île Saint-Pierre

Reif für die St. Petersinsel? Ob alleine oder in Gesellschaft, für einige Stunden oder mehrere Tage – das Klosterhotel St. Petersinsel empfängt seine Gäste seit 2021-22 auch während der Wintersaison. Die 13 Zimmer, davon zwei grosszügige Suiten, vereinen in reduziertem Design klösterliche Schlichtheit mit der historischen

Vergangenheit, was die spezielle Atmosphäre ausmacht. Im Restaurant geniessen die Gäste leckere Gerichte, hergestellt aus frischen und gesunden Produkten aus der Umgebung. Alle Gerichte sind inspiriert von der Geschichte der Insel, dem Angebot der Umgebung, der Kultur und Tradition der Gegend.



Treberwurst

Früher schnitten die WinzerInnen am Bielersee in den Wintermonaten ihre Reben. Die Bise wehte dabei so stark, dass alle bis auf die Knochen durchgefroren waren. Der einzig warme Ort war die Schnapsbrennerei. In der Pause diente sie den Rebbäuerinnen und -bauern als Begegnungsort. Dabei kam jemand auf die Idee, die Pau-

senwurst im Brennhafen zu wärmen, in welchem der Marc destilliert wurde. Und schon war die Treberwurst geboren. Die Treberwurst gilt als echte Spezialität der Weinbauregion Bielersee und kann jeweils von Januar bis März in verschiedensten Carnotzets oder Restaurants in der Bielerseeregion degustiert werden. Aufgrund der grossen Beliebtheit ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

Kultur



Themenweg Dürrenmatt

Mit Lulu, dem Kakadu, lernt Jung und Alt den Schriftsteller und Maler Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) besser kennen. Der ganzjährig geöffnete 5 km lange und einfach zugängliche Weg zwischen Prêles und Ligerz besteht aus 13 interaktiven Posten, die jeweils eine andere Facette des weltbekannten Autors zeigen. Dabei erfahren die BesucherInnen, dass Dürrenmatt nicht nur ein Schweizer Autor war, der für seine Theaterstücke und Krimis berühmt wurde, sondern dass er noch viele andere Facetten hatte, die darauf warten, entdeckt zu werden! Der Themenweg ist auf Deutsch und Französisch beschildert und richtet sich an ein breites Publikum ab 12 Jahren. Durch die an jeder Station angegebenen QR-Codes sind interessante und lustige Anekdoten abrufbar.



Vielfältiges Museumsangebot

Die Stadt Bern bietet auf engem Raum viele hochkarätige Museen: Naturhistorisches Museum, Einstein-Haus, Zentrum Paul Klee oder Museum für Kommunikation, um nur einige zu nennen. Aber auch in vielen anderen Städten und Dörfern im «Bärnbiet» laden kleinere und grössere Museen zu einem Besuch, beispielsweise das Schloss Burgdorf, das MUMM, das Sherlock Holmes Museum in Meiringen, das Cité du Temps in Biel und viele mehr. Die Vielfalt ist gross, sodass es für jederfrau, jedermann und auch die Kinder passende Angebote gibt.

Sommer-Highlights

Sommersport



Die Radwanderroute 888

Das Grüne Band Bern ist weit mehr als «nur» eine Veloroute, denn das Erkunden der lokalen Besonderheiten steht hier im Zentrum. Es lohnt sich, unterwegs regelmässige Zwischenstopps einzulegen: an markierten Erlebnisorten – unbedingt nach den grünen Tafeln Ausschau halten – gibt es Wissenswertes, Witziges und

Überraschendes zu den Themen Natur und Landwirtschaft zu erfahren. Beispielsweise, wieso Biber fast ausgerottet wurden, warum das Wasser der Belper Giessen unverwechselbar klar ist oder wie der Weiler «Chäs und Brot» zu seinem Namen kam. An diesen Standorten laden ausserdem «Baumstamm-Bänkli» zum Verweilen ein – und dank abgebildeter Strecken-Information können die nächsten Stopps geplant werden.



E-Bike-Paradies im Emmental

Der Hügu Himu bietet sportlichen Gästen ein Set der schönsten E-Bike-Touren der Schweiz. Auf über 450 Kilometern bestens ausgeschilderten Strecken kann dank E-Power genussvoll um und über die Hügel im Emmental geradelt werden. Dabei wechseln sich famose Ausblicke, prächtige Emmentaler Höfe, lauschige Gaststätten und gut gelaunte Kühe ab. Einfach E-Bike satteln, eintauchen und den Hügu Himu entdecken.



Radwanderroute Zeitschlaufe Laufen

Auf dem E-Bike die Zeit vergessen und in die bewegte Vergangenheit der Region Bern eintauchen – Willkommen auf der szenischen Radwanderroute Zeitschlaufe Laufen! Die 31 Kilometer lange Rundtour in der Region Laufen inspiriert Radwandernde innezuhalten und über die Zeit zu sinnieren.



Digital Detox

Hoch in den Baumgipfeln «runterfahren»: Im Berner Oberland gibt es noch einige Ecken ohne Handyempfang. Eine ein- oder zweitägige Tour mit einer einheimischen Reiseleiterin ist der beste Weg, sich wieder mit der Natur zu verbinden, abseits der ausgetretenen Pfade, weit weg von WLAN, Geschäften und der moder-

nen Welt. Nichts ist erholsamer als auf Wanderungen Beeren, Pilze und Kräuter zu sammeln und Wildtiere zu beobachten. Gekocht wird unter freiem Himmel über offenem Feuer. Ein warmes Bett wartet im Hotel Rosenlauri. Dieses Belle-Epoque-Hotel bietet allen Komfort, aber (fast) keine WLAN-Verbindung. Nach einem weiteren Tag in der eindrücklichen Bergwelt mit ihren Schluchten und Wasserfällen geht es zurück ins Tal und ins digitale Leben.



Fly-Line Pfingstegg

Wer nach Entschleunigung sucht, will die weltweit einzigartige Fly-Line Pfingstegg erleben und dabei in luftiger Höhe sitzend durch den Wald schweben: die Umgebung geniessen, in die Beschaulichkeit des Waldes eintauchen und schliesslich entschleunigt ans Ziel gelangen... Ein Erlebnis sondergleichen!



Saaniland Gstaad

Die Destination Gstaad erweitert die Erlebniswelten für Gross und Klein immer wieder mit spannenden Projekten. So entdecken Familien auf zwei neuen Erlebniswegen aktiv die lokale Tier- und Pflanzenwelt, die Musikgeschichte sowie die schönsten Aussichtspunkte der Region. Die Kinder werden dabei von «Saani», einer

jungen, fröhlichen und frechen Saanen-Ziege begleitet: Teil des Saanilands ist auch die im alten Feuerwehrmagazin in Saanen eröffnete Tüftlerwerkstatt «STATION». Sie lädt in die Welt des Werkens, Selbermachens und Ausprobierens ein.

Essen und Trinken



Fondue geniessen mit atemberaubender Aussicht

Ein Fondue in den Bergen ist das ganze Jahr hindurch ein Erlebnis. Mit seinen vielfältigen Käsespezialitäten kommen in der Destination Gstaad alle KäseliebhaberInnen auf die Kosten. Im Fondueland Gstaad gibt es perfekte Genussorte: Drei überdimensionale Caquelons und zwei Fondue-Hüttli. Ob zu Fuss oder mit Bike, die

Locations sind leicht erreichbar und bieten eine unvergleichliche Panoramaaussicht.



Bierbrauerei Interlaken

Es blubbert und gärt in allen Ecken. Nirgendwo sonst in der Schweiz wird so fleissig gebraut wie im Kanton Bern: Es sind 176 Brauereien und Mikrobrauereien registriert. Die Rugenbräu AG in Matten bei Interlaken bietet allen Bier- und Spirituoseninteressierten einen Blick hinter die Kulissen. Bei einer Brauerei- und Destilleries-

besichtigung werden alle Produktionsstufen bis zum Endprodukt erklärt. Der geführte Rundgang dauert rund zwei Stunden. Krönender Abschluss ist eine Degustation des regionalen Gerstensafts mit überregionalem Genussfaktor.

Kultur



Die V-Bahn

Das innovativste und spannendste Bauprojekt der Alpen – Generationenprojekt V-Bahn: In der Tradition der visionären Pionierleistungen beim Bau der Jungfrau-bahn 1896 – 1912 entstand bis Dezember 2020 die V-Bahn. Vom neuen Terminal in Grindelwald aus führt eine 3S-Bahn zum Eigergletscher sowie eine 10er-Gon-

delbahn zum Männlichen – spektakuläre Aussichten und deutlich verkürzte Reisezeiten inklusive.



Sightseeing Stadt Bern

Sightseeing mal anders – in Badehosen die Stadt entdecken. Das Bundeshaus, die Aare und der BärenPark: Das ist Bern. Die Schweizer Bundesstadt hat aber noch viel mehr zu bieten als die typischen Sehenswürdigkeiten. Geht es um Sightseeing, kann kaum eine Stadt mit Bern mithalten. Die Schweizer Hauptstadt kann nämlich

auch zu Wasser erkundet werden: Einfach Schwimmsack packen, in die Aare springen, am Tierpark Dählhölzli und an idyllischer Uferlandschaft vorbei bis ins Marzilibad treiben lassen – mit Blick aufs Bundeshaus und das Berner Münster. Oder vom BärenPark, wo die Bärenfamilie seit 2009 im neugestalteten Gehege herumtollt, bis ins Lorrainebad.



Idyllische Schifffahrten im Berner Oberland

An Bord ist der beste Platz für frische Seeluft und traumhafte Aussicht: Wer sich auf dem Wasser wohl fühlt, ist im Kanton Bern an der richtigen Adresse. Auf den verschiedensten Schiffen werden Thuner-, Briener- und Bielersee zu Erlebnisorten. Am Thunersee gibt es auf dem Wasser und am Ufer viel zu erkunden. Ro-

mantikerInnen etwa geniessen den sanften Wellengang bei einer Sonnenuntergangsfahrt. Ist das Ufer erreicht, lässt sich in den fünf Schlössern und deren herausgeputzten Parkanlagen erahnen, wie Adlige vergangener Zeiten gelebt haben.